

Lindenberg, 29.04.2015

Pressemitteilung

Neue Dauerausstellung feierlich übergeben

oder

Wettermuseum Lindenberg feiert endlich Fertigstellung des neuen Besucherzentrums

oder

Frühschoppen zur Eröffnung am 10. Mai

KURZFASSUNG

Das Wettermuseum Lindenberg, eine Vereinsinitiative im Landkreis Oder-Spree, hat in gut zweijähriger Bauzeit ein modernes Besucherzentrum und darin eine einzigartige Ausstellung zur Meteorologie geschaffen, die anschaulich Wetterbeobachtung und Messung, Datenaufbereitung und Wettervorhersage in Vergangenheit und Gegenwart verknüpft. Am 9. Mai wird nachmittags mit den Bauleuten, Förderern und anderen **geladenen** Gästen die Ausstellung feierlich übergeben und endlich auch die Fertigstellung des Besucherzentrums gefeiert. Diese Veranstaltung moderiert Hellmuth Henneberg vom RBB.

Am 10. Mai ab 10 Uhr öffnet der Museumsverein die Ausstellung für die **Öffentlichkeit** mit einem zünftigen Frühschoppen mit der Müllroser Blasmusik und Ausschnitten aus dem Programm der VOC-Tour 2015. An Angebote und Überraschungen für Kinder wird natürlich auch gedacht.

Beide Veranstaltungen werden vom Landkreis Oder-Spree unterstützt.

Das Wettermuseum Lindenberg befindet sich in 15848 Tauche, Ortsteil Lindenberg, Herzberger Straße 21, weitere Angaben unter www.wettermuseum.de oder 033677 62521.

- 2 -

Zusätzliche Informationen

Das Wettermuseum Lindenberg – sich auch *Museum für Meteorologie und Aerologie* nennend – ist ein ehrenamtlich geführtes Museum im Landkreis Oder-Spree, das sich im Jahr 2006 gründete und zunächst zwei Denkmäler, eine so genannte „Ballonhalle 2“ und das „Windenhause 2“, vor dem Verfall rettete und dann als Ausstellungsräume nutzte. In der Ballonhalle 2 befindet sich eine auch international einzigartige Ausstellung meteorologischer Großdrachen, die ab etwa 1895 im Einsatz für Forschung und Wettersvorhersage waren. Ein Grundscher Regulierdrachen, entwickelt im Jahr 1929, ist noch Mitte des 20. Jahrhunderts geflogen und im Originalzustand vorhanden.

Auf den Grundstücken, die der 61 Mitglieder umfassende Verein zwischen 2006 und 2008 aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Eintrittsgeldern für die Drachenausstellung erwarb, befand sich auch die 1938 erbaute „Radiosondenprüfzentrale“, eine nicht mehr nutzbare Steinbaracke. Daraus wurde mit europäischen Fördermitteln und einer Unterstützung des Landes Brandenburg und des Landkreises Oder-Spree, aber auch durch Eigenmittel des Vereins aus Spenden und Vortragshonoraren und einem Baukredit in Höhe von 50.000 Euro ein modernes Besucherzentrum geschaffen, das am 10. Mai nun feierlich der Öffentlichkeit übergeben wird, weil auch die Innengestaltung endlich vollständig ist – fertig ist die völlig neu konzipierte Dauerausstellung zur Geschichte der Meteorologie, zu den Messverfahren in Vergangenheit und Gegenwart, zu den Methoden der Wettersvorhersage und den Fragen der Klimaänderung.

Der Verein ist also durchaus glücklich, dass diese Bauphase beendet ist, aber auch darüber, dass auch das Förderkonzept aufging und die Baukosten im geplanten Rahmen blieben. Es waren mehr als drei anstrengende Jahre für den Vereinsvorstand, dies in ehrenamtlicher Arbeit zu bewältigen. Und es bleiben weitere drei Jahre, um die Restschuld des Baukredits von derzeit 37.000 Euro zu tilgen, der als Bürgschaftsdarlehen bei der GLS-Bank aufgenommen wurde. 24 Bürgerinnen und Bürgen, teils auch Nichtmitglieder des Vereins, haben das Darlehen mit Bürgschaften zwischen 500 und 3000 EUR möglich gemacht. Auch diese Bürgen gehören zu den geladenen Gästen.

Die Gestaltung der neuen Dauerausstellung wurde mit einem engen Budget realisiert, das maßgeblich mit Zuschüssen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und Mitteln aus dem Kommunalen Kulturinvestitionsprogramm des Landes Brandenburg finanziert wurde. Durch die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit des Vereins und dem sehr engagiertem Planungsteam vom Berliner Büro STORIES WITHIN ARCHITECTURE ist, trotz des für die komplexe Aufgabe sehr engen Kostenrahmens, eine spannende und vielschichtige Ausstellung entstanden, die für die Besucher viel Wissenswertes über die Meteorologie und das Wetter bereit hält.

Auch der Zeitrahmen war ambitioniert, einige zeitliche Eckpunkte seien genannt:

Dezember 2012: formeller Baubeginn Sanierung/Erweiterung Steinbaracke zum Besucherzentrum
Dezember 2013: wesentliche Fertigstellung, Inbetriebnahme Heizung, Umzug
März 2014: Teilnutzung für Museumsbetrieb, Restarbeiten Fassade, Beleuchtung
Sommer 2014: Komplettierung Ausstattung Mehrzweckraum/Schülerlabor, Ende des Bauprojektes
„Besucherzentrum“

Frühjahr 2014: Klärung Ausstellungsfinanzierung
Sommer 2014: Weiterentwicklung Ausstellungskonzept, Vorbereitung der Bauausschreibung
Herbst 2014: Ausschreibung und Vergabe der Lieferungen / Bauleistungen
Dezember 2014: Lieferung wesentlicher Elemente der Ausstattung
Sommer 2014 bis März 2015: Erarbeitung und Abstimmung Texte und Grafiken, Vorbereitung
interaktiver Ausstellungselemente, Test der Datenkommunikation u. a.
Januar bis März 2015: Komplettierung der Ausstattung
April 2015: Grafikproduktion und Anbringung
Monatswechsel April/Mai: Komplettierung der Vitrinen, Restarbeiten an interaktiven Elementen
9. Mai 16 Uhr: Eröffnungsfeier
10. Mai 10 Uhr: Freigabe für die Öffentlichkeit

Über erste Details der Ausstellung berichten wir regelmäßig auf facebook.com/wettermuseum, liefern Ihnen auf Anfrage aber gern Bildmaterial oder weitere Informationen.

Am 9. Mai um 14:00 Uhr stellen wir uns auf einer kleinen Pressekonferenz gern Ihren Fragen. Eine Voranmeldung würde eine gute Vorbereitung unterstützen.

Kurze Geschichten

(1)

Das Bauprojekt bzw. die Förderung wurde hinsichtlich der Außenarbeiten eingekürzt. Die Wege sind teilweise noch in einem bedauerlichen Zustand. Auch ein alter Zaun ist gefährlich kaputt. In dieser Situation hat sich der Verein Wettermuseum e. V. um eine kleine Förderung bemüht. Die Sparkasse Oder-Spree hat vor zwei Wochen mit einer Spende von 3000 Euro es uns ermöglicht, weil auch der Landkreis Oder-Spree etwas dazugab, dass wir das Material für einen Zaun bestellen konnten. Auch ein Lieferant kam uns preislich entgegen, lieferte aber erst am 29. April. Sofort ging es los, 55 m Zaun und drei Tore werden derzeit in Eigenleistung aufgestellt, bis zum 9. Mai schaffen wir es!

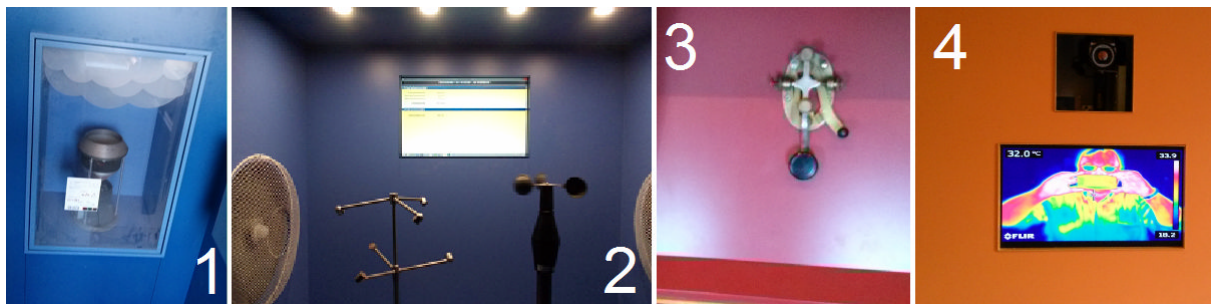
(2)

Der Verein verfügt als Leihgabe von EUMETSAT Darmstadt seit Jahresende 2014 über ein Modell des Wettersatelliten MetOp (im Foto im Foyer hängend). Leider endet der Leihvertrag im kommenden Juli. Das von einer holländischen Firma produzierte Modell kostet einen 5stelligen Eurobetrag. Derzeit sucht der Verein nach Lösungen, wie er vielleicht doch ein solches Modell auf Dauer behalten kann.



(3)

Erste „Testläufe“ in der Ausstellung haben gezeigt, dass die eigentlich eher für das jüngere Publikum gedachten interaktiven Elemente (insbesondere die „Knopfdruck“-Experimente) auch ältere Semester zum Ausprobieren anregen. Ob der Regen, der in ein Messsystem (Regenmesser nach Joss-Tognini) fällt (1), die Windmessung mit einem Ultraschallanemometer im Vergleich zum Schalenstern (2), der Morsetaster (3) oder die Infrarotkamera (4), um nur wenige Beispiele zu nennen.



(4)

Immer wieder Verständnisprobleme gibt es hinsichtlich des Unterschieds zwischen Richard-Aßmann-Observatorium einerseits und Wettermuseum andererseits. Das *Meteorologische Observatorium Lindenberg Richard-Aßmann-Observatorium* ist eine leistungsfähige und international bekannte Einrichtung im Geschäftsbereich Forschung und Entwicklung des Deutschen Wetterdienstes, die auf eine inzwischen bald 110jährige Geschichte zurückblickt. **Das Observatorium ist keinesfalls ein Museum!!**

Der Verein Wettermuseum e. V. hat sich auf privatrechtlicher Basis als gemeinnütziger Verein im Jahr 2006 gegründet, greift natürlich die 110jährige Geschichte der Meteorologie am Standort Lindenberg

auf, kooperiert mit dem Wetterdienst, bietet Führungen zum Observatorium an, gehört aber selbst nicht zum Deutschen Wetterdienst. Wettermuseum e. V. berücksichtigt alle Entwicklungen zur Meteorologie, ob nun beim Wetterdienst, in den Universitäten oder bei privaten Anbietern.

Mit freundlichen Grüßen

F. d. R.



Dr. Bernd Stiller
Diplom-Meteorologe
Vereinsvorsitzender

Anlage →

Plakat zum 10. Mai



WETLER
museum

10. Mai
ab 10 Uhr

Frühschoppen
im Wettermuseum

Feiern Sie mit uns die Eröffnung der neuen Ausstellung
und Einweihung des Besucherzentrums

Freuen Sie sich auf:

- Bier vom Fass
- kostenlose Führung
- Bratwurst vom Grill
- halbierte Eintrittspreise

Herzberger Str. 21
15848 Tauche OT Lindenberg
Gefördert vom Landkreis Oder-Spree

www.wettermuseum.de

Mit tollem
Blasorchester!